



Dechant Herbert Faßbender weihte am Fronleichnamstag das restaurierte Kreuzbild am „Booschweesch“, das in Eigenarbeit der Gemeindemitglieder und mit einer Spende verwirklicht werden konnte. Es erinnert an die sieben Fußfälle als Kurzform des Kreuzweges Christi. Foto: Müller

## St. Pankratius

### Ehrenmal und Kreuzbild

Weit übers Feld hin sichtbar leuchtete ein weißes Zelt am Ortseingang von Ossum und eine kleine Menschenmenge hatte sich auf dem mit bunten Fahnen und einem Blument Teppich geschmückten Platz davor versammelt. Die Mitglieder der St. Pankratius Schützenbruderschaft und der gleichnamigen Pfarrgemeinde Ossum-Bösinghoven waren zur diesjährigen Fronleichnamsprozession zusammengekommen, die mit zwei weiteren Ereignissen verknüpft werden sollte, der Einweihung des neuen Kreuzbildes am „Booschweesch“ und der Neueinweihung und Segnung des restaurierten Ehrendenkmals vor der Kapelle St. Pankratius in Ossum.

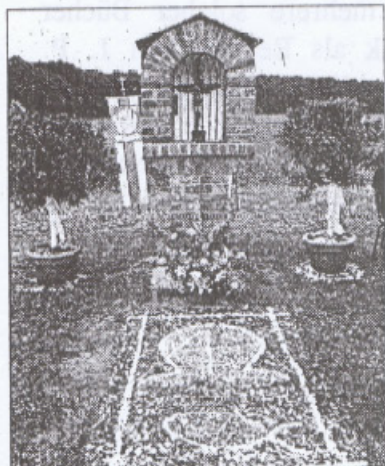
„Alte Geschichte lebt auf“, so beschreibt Dechant Herbert Fassbender in seiner Begrüßung die Bedeutung des neuerrichteten Bildstockes, der an die sieben Fußfälle als Kurzform des Kreuzweges Christi erinnern sollte. Die Restaurierung des alten Kreuzbildes konnte nun in Eigenarbeit der Gemeindemitglieder und mit Hilfe einer Spende verwirklicht werden. Im Anschluß an die Segnung des Kreuzes und die heilige Messe zog die Prozession dann feierlich zur Kapelle.

Dort folgte der zweite Teil des Programms: die Neueinweihung des nach dem 1. Weltkrieg errichteten Krieger- und heutigen Ehrendenkmals. Auf Initiative der Schützenbruderschaft war das bereits zur Unleserlichkeit verrottete Denkmal restauriert und die Inschrift 1914-1918 um die Zahlen 1939-1945 ergänzt worden, damit auch den Gefallenen des 2. Weltkrieges gedacht wird.

Nach einer kurzen Ansprache des Brudermeisters Peter Bremes, in der er allen Beteiligten für ihre Unterstützung dankte, segnete Herbert Fassbender das Denkmal. hüs



Ehrenmal für die Gefallenen.



Kreuzbild am „Booschweesch“.

